

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Auf dem Fleischmarkte der **Großmarkthalle** gab es auf die weißen Bezugsscheine wieder Rindfleisch. Es wurden rund 5000 Kilogramm Einheitsfleisch zum Verkaufe gebracht, doch ging dasselbe nur schleppend ab, ziehen es doch die meisten Käufer vor, sich in ihren Bezirken zu versorgen. Anlang fand nur Rindfleisch hiesiger Schlachtung, während vom böhmischen Rindfleisch viel übrig blieb. Ferner kamen 150 Kilogramm Rindfleisch von notgeschlachteten Rindern (das Kilogramm zu Kr. 5.—) zum Verkauf. Bei den Detailständen der Viehverwertungsgesellschaft wurden ungefähr 200 Kilogramm russisch-polnisches Schweinefleisch in $\frac{1}{2}$ -Kilogramm-Paketen (das Kilogramm zu Kr. 10.60) und 50 Kilogramm Schweinsinnerereien zum Verkaufe gebracht. Um das Schweinefleisch hatten sich in den frühen Morgenstunden rund 3000 Personen angestellt. Die Wache machte daher die Wartenden darauf aufmerksam, daß nur bei einem Stand eine geringe Menge Schweinefleisch ausgegeben wird, während in den Bezirken bei 80 Stellen Schweinefleisch zu bekommen sei. Die Leute zerstreuten sich und bei Hallenöffnung waren nur mehr rund 1000 Personen anwesend. Um $\frac{1}{8}$ Uhr war das Schweinefleisch ausverkauft. An Mindestbemittelte wurden 300 Kilogramm Pferdefleisch zu Kr. 3.60 und 200 Kilogramm Pferdeinnerereien, u. zw. Lunge zu Kr. 1.—, Leber, Herz, Milz, Niere und Hirn zu Kr. 1.80 und Zunge zu Kr. 3.20 per Kilogramm abgegeben. Per Achse wurden 9290 Kilogramm Rindfleisch, 390 Kilogramm Würste, 214 Kilogramm Pferdefleisch zugeführt. Per Bahn kamen 2 Waggon mit 3000 Kilogramm Rindfleisch aus Oberösterreich in die Halle. Auf dem Geflügelmarkte war der Verkehr lebhaft, doch übertraf das Angebot die Nachfrage derart, daß sich Fett- und Bratware um 1 bis 2 Kronen per 1 Kilogramm ermäßigte. Es kosteten Gänse und Enten Kr. 25.— bis 29.—, Indiane Kr. 18.— bis 20.—, Hühner Kr. 18.— bis 20.—, Poulard Kr. 18.— bis 28.— per 1 Kilogramm. Der Fischmarkt war hauptsächlich mit Schollen besetzt. Blusfische waren nur in geringen Mengen vorhanden. Der Verkehr hielt sich in mäßigen Grenzen. In der Viktualienhalle verkaufte die Verkaufsgesellschaft 3400 Kilogramm rote Rüben zu Kr. 1.16. Weiters kamen 2000 Kilogramm ungarischer Spinat zu Kr. 1.70, 3400 Kilogramm Zuckerrüben zu 30 Heller und 500 Kilogramm Gemüse zum Verkaufe. Außergewöhnlich gut besetzt war der **N a s c h m a r k t**. Es kamen 9500 Kilogramm ungarischer Spinat, 500 Kilogramm Spinaterfah, 250 Kilogramm Spargel und 4000 Kilogramm Salmrüben (zu 30 Heller) zur Abgabe. An Eiern kamen 15 Kisten = 21.600 Stück zum Verkauf. Jeder Käufer erhielt 4 Stück zu Kr. 1.84.